Ostfriesischer Kurier

Unabhängige und überparteiliche Tageszeitung für den Landkreis Aurich

152. JAHRGANG / NUMMER 35 | MONTAG, 11. FEBRUAR 2019 | 1,85 EURO / H 5517

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder in den SKN Kundenzentren Norden I Neuer Weg 33 und Norderney I Wilhelmstraße 2

FLORIAN

In der Ruhe liegt die Kraft

Einfach mal die Beine hochlegen und entspannen. Etwas, das Florian auch noch lernen muss. Denn viel Stress, egal ob privat oder beruflich, ist niemals für die Gesundheit förderlich. Das sagen ihm auch alle Menschen um ihn herum, aber so einfach ist das nicht. „Einfach abschalten", heißt es dann oft. Aber den Knopf dafür hat er bislang nicht gefunden. Er kann allerdings nur allen empfehlen, ab und an eine Auszeit zu nehmen. Zeit für sich. Woraus diese besteht, muss jeder für sich entscheiden. Wichtig ist nur, dass man sie sich nimmt.

AUS ALLER WELT

POLITIK

In der Großen Koalition gibt es reichlich Streit. Wegen der SPD-Sozialpläne herrscht Unmut in der Politik.

Schüler demonstrieren gegen das Lehrerportal der AfD.

In Frankreich kam es erneut zu zahlreichen Gelbwestenprotesten.

CDU will die Asylpolitik krisenfest machen.

NORDWEST/BREMEN

Seit einer Gesetzesänderung gibt es die Möglichkeit, seine Vornamen zu tauschen. So wurde kürzlich Christian Ulrich zu Ulrich Christian.

Ärztekammer-Chefin fordert ein Konzept gegen den Klimawandel.

WIRTSCHAFT

Manager werden immer häufiger verklagt. Jetzt hat das auch für die Assekuranzen, die Chefs versichern, Folgen.

Commerzbank macht Gewinnsprung.

Lego startet Digitaloffensive.

SPORT

Bei Borussia Dortmund wächst der Druck.

SV Werder Bremen besiegt den FC Augsburg mit 4:0.

Lindsey Vonn tritt nach großer Karriere mit WM-Bronze ab.

PANORAMA

Zu viele Eisbären in der Arktis wandern in den Süden. Dadurch hat Russland jetzt ein ernstes Problem.

Prinz Philip gibt seinen Führerschein ab.

KONTAKT

ZENTRALE ✆ 04931 / 925-0

ABO-SERVICE	04931/925-555
REDAKTION	04931/925-230
SPORT	04931/925-235
ANZEIGEN	04931/925-150
BUCHVERLAG	04931/925-227
DRUCKSACHEN	04931/925-171

E-MAIL

aboservice@skn.info
ok-redaktion@skn.info
ok-sportredaktion@skn.info
anzeigenannahme@skn.info
verlag@skn.info
info@skn.info (Drucksachen)

4 190551 701856 10007

NEUJAHRSFEST
In der katholischen Kirche St. Ludgerus fand ein Gottesdienst anlässlich des vietnamesischen Neujahrs statt. ➟ SEITE 3

HEUTE 7° | Regenwahrscheinlichkeit 20% | Morgen 6°

HOCHWASSER NORDDEICH
11. Febr.: 02.53 Uhr 15.22 Uhr
12. Febr.: 03.26 Uhr 15.54 Uhr

TURA HÄLT GUT MIT
Die Landesliga-Handballer von TuRa Marienhafe haben in Dinklage gut mitgehalten. Favorit TVD siegte nur knapp mit 24:21. ➟ SEITE 12

Delegierte haben gewählt

POLITIK CDU-Vertreter ernennen Olaf Meinen einstimmig zum Landratskandidaten

89,1 Prozent der Anwesenden bei der Versammlung der SPD stimmen für Harm-Uwe Weber.

NORDDEICH/GROßHEIDE – Der bisherige Landrat des Landkreises Aurich soll nach dem Willen der SPD-Mitglieder weiterhin dieses Amt ausfüllen.

Auf der Kreisdelegiertenkonferenz im Gasthof Merkur in Großheide stimmten 98 der 110 anwesenden und stimmberechtigten Delegierten der Partei für Harm-Uwe Weber.

Die CDU hingegen ernannte auf ihrer Versammlung im Norddeicher Haus des Gastes einstimmig den parteilosen Olaf Meinen zu ihrem Landratskandidaten.

Wer der neue Landrat wird, entscheidet sich im Mai. Denn die Wahl des neuen Landrats für den Kreis Aurich wird am 26. Mai zusammen mit den Wahlen zum Europäischen Parlament durchgeführt (Seiten 4 und 6).

Harm-Uwe Weber ist der Kandidat der SPD. FOTO: GERKEN

Die CDU schickt Olaf Meinen als Kandidaten ins Rennen.

Warschamjan erboxt sich den Titel

CLOPPENBURG/JAN – Der BC Norden hat einen weiteren Weser-Ems-Meister. Margar Warschamjan sicherte sich am Sonnabend nachträglich in Cloppenburg den Titel im Weltergewicht (bis 69 Kilogramm) der leistungshöchsten Eliteklasse. Den starken Oktaj Ovanis (TuS BW Lohne) punktete er klar aus. Das Finale war vor einer Woche bei der Veranstaltung in Norden ausgefallen, da sich Ovanis krankgemeldet hatte. „Margar hat sehr souverän und clever gekämpft", lobte Trainer Michael Bochardt seinen Schützling (Seite 11).

OHV dreht Partie nach der Pause

BREMEN – Handball-Oberligist OHV Aurich ist am Sonnabend erstmals richtig in die Bredouille geraten. Beim schärftsten Verfolger ATSV Habenhausen drohte dem verlustpunktfreien Tabellenführer zur Pause angesichts des 12:15-Rückstands die erste Saisonniederlage. Nach dem Wechsel drehten die Auricher, die in den ersten sieben Minuten ohne Torerfolg blieben, aber auf und siegten noch 28:25.

Der überragende OHV-Akteur stand diesmal zwischen den Pfosten. Trainer Arek Blacha wechselte nach 22 Minuten Torwart Frederic Möhlmann ein, der die Gastgeber mit seinen Paraden zur Verzweiflung trieb (Seite 11).

Auf Trännapp folgt Niehuisen

FRIESENSPORT Wechsel bei Ostfriesen

NENNDORF/BUP – Der Wechsel ist vollzogen: Erwartungsmäß hat der Wunschkandidat Erwin Niehuisen aus Nenndorf die Nachfolge von Johannes Trännapp aus Hage als Vorsitzender des Landesklootschießerverbandes Ostfriesland angetreten. Die Wahl am Freitagabend in der Gaststätte Holtriemer Hof erfolgte einstimmig.

Auf eigenen Wunsch hin hatte Trännapp nach zwölf Jahren den Vorsitz an seinen bisherigen Stellvertreter abgegeben. Schon in drei Wochen wartet auf den 62-Jährigen eine neue ehrenamtliche Herausforderung: Dann kandidiert Trännapp bei der Delegiertenversammlung in Berumerfehn als zweiter Vorsitzender des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV). „Die Arbeit im Landesverband hat mir sehr viel Spaß gemacht. Das Feld ist gut bestellt. Für mich ist es Zeit, dieses Feld zu räumen. Mit Erwin bekommen wir einen sehr guten Vorsitzenden", übergab Trännapp guten Mutes den Staffelstab weiter an seinen Nachfolger.

Grund zum Jubeln hatten die Esenser zudem, weil ihr Kreis nach einem Patt mit Aurich im dritten Wahldurchgang den Zuschlag als Gastgeber für die EM 2024 in Neuharlingersiel erhielt (Seite 13).

Reibungsloser Wechsel. Der bisherige Stellvertreter Erwin Niehuisen (l.) hat von Johannes Trännapp den Vorsitz im Landesverband Ostfriesland übernommen. FOTO: SAATHOFF

Agrarministerin in der Krummhörn

POLITIK Barbara Otte-Kinast zu Besuch

KRUMMHÖRN – Die niedersächsische Agrarministerin Barbara Otte-Kinast war in der Krummhörn, um mit Fischern und Landwirten zu sprechen. Auf Einladung von CDU-Gemeindeverbandschef Hinrich Eilers und CDU-Ratsherrin Martina Hilbig hörte sich Otte-Kinast die Sorgen und Probleme der Menschen aus der Region an. Eine geplante Besichtigung Greetsiels musste aus terminlichen Gründen abgesagt werden.

Ein Thema, das seit Jahren niedersächsische Landwirte beschäftigt, stand auch bei dem Besuch der Ministerin auf der Liste. Sie beklagten den zunehmenden Gänsefraß und die Verkotung der Felder. Das Thema werde aber bereits im Niedersächsischen Landtag diskutiert und sie wolle sich nun noch mal für eine höhere Dringlichkeit einsetzen, versprach sie.

Auch wurde das regionale Raumordnungsprogramm angesprochen, das die Betriebsgründung erheblich erschweren könnte. Otte-Kinast zeigte sich über diese Problematik verwundert und überrascht: „Das war mir nicht bewusst, dass das so ein Problem darstellen kann", sagte sie im Gespräch. Besonders viele gute Nachrichten hatte sie allerdings nicht im Gepäck. Für die Fischer stellte sie steuerliche Vorteile beim Kauf neuer Kutter in Aussicht, aber hielt sich ansonsten eher bedeckt.

Die Agrarministerin, die auch schon vor einem Jahr in der Krummhörn zu Besuch war, versprach, die Themen anzugehen und 2020 wieder in die Region zu kommen, um das Gespräch zu suchen (Seite 7).

Bürokratie plagt die Feuerwehr

GROßHEIDE – Eigentlich sollte das neue Feuerwehrhaus für die Freiwillige Feuerwehr Großheide schon im Bau sein. Doch die Baugenehmigung fehle noch, erklärte Bürgermeister Fredy Fischer auf der Hauptversammlung am Freitagabend. Ein Lärmschutzgutachten müsse noch vorgelegt und hier und da etwas überarbeitet werden. Bei der Jahresversammlung wurde auch ein Einsatz angesprochen, der durch eine private Müllverbrennung ausgelöst wurde. Die Kameraden wiesen darauf hin, dass privat Müll zu verbrennen verboten sei und die Kosten für die Einsätze den Verursachern angelastet würden. Im weiteren Verlauf der Versammlung blickten die Einsatzkräfte auf das vergangene Jahr zurück und zeigten sich insgesamt zufrieden mit dem Verlauf (Seite 5).

Anzeige